

The Place where I belong

[Sasu X Saku]

Von abgemeldet

Kapitel 8: Here I go again

„Du...du willst was?!“, fragte Tsunade völlig geschockt. Wieso kam der Kerl jetzt auf einmal wieder nach Konoha? Nach fünf Jahren, die er als Nuke-Nin gelebt hatte, war er wieder aufgetaucht und fragte seelenruhig, ob er wieder in seinem alten Heimatdorf leben durfte. Das war doch echt nicht zu fassen. Wie konnte er es wagen...?

„Ich bitte sie, Tsunade-sama. Ich würde alles, wirklich alles tun, um wieder hier leben zu dürfen. Wenn es sein muss...würde ich sogar meine Karriere als Ninja an den Nagel hängen.“

„Du würdest sogar dein Ninjaleben aufgeben? Das hab ich ja noch nie gehört...okay, bisher hat es auch nie ein Nuke-Nin gewagt in sein Dorf zurückzukehren.“, murmelte die Fünfte.

„Ich bitte sie, Tsunade-sama. Ich möchte wieder bei meinen Freunden sein...wenn sie mich denn noch als einen akzeptieren...“, sagte Sasuke und schaute fast beiläufig auf Sakura herunter, die seinen Blick nicht bemerkte, da sie ihre Augen wieder geschlossen hatte. Doch ein leichtes Lächeln hatte sich auf ihrem Gesicht gebildet. Was sollte das bedeuten?

Sasuke kannte die Antwort. Sie hatte ihm vor nicht einmal drei Stunden all ihre Gefühle durch Worte an den Kopf geschmissen. Sie wäre fast dafür gestorben, dass er mit ihr zurück nach Konoha kam. Sie würde ihn nicht abweisen, niemals, da war er sich ganz sicher.

„Nun...Sasuke. Ich weiß nicht was ich dazu sagen soll, ganz ehrlich. Du warst lange Zeit weg und eigentlich hättest du schon tot sein sollen, nachdem du es gewagt hast die Tore zu durchqueren. Aber deine Worte scheinen mir wirklich wahr zu sein. Du hast aus deinem Herzen gesprochen, falls überhaupt noch eins vorhanden ist“, sie deutete mit einem Grinsen auf seine Brust. „aber wie sagt man so schön? Harte Schale, weicher Kern. Ich werde mit dem Rat darüber reden. Bis dahin würde ich dich bitten wieder das Henge no Jutsu anzuwenden, damit du unerkant bleibst. Ich weiß nicht, wie diese ganze Geschichte zu Ende gehen wird, aber ich hoffe für dich, dass dein Wunsch erfüllt wird.“, sprach sie und seufzte kaum vernehmbar.

Hatte er es wirklich geschafft? Nein, noch nicht ganz, erst musste der Rat zustimmen. Und mit 100%iger Sicherheit würde das Ganze nicht ohne Folgen bleiben. Er wusste nicht warum, aber er hatte das Gefühl, als ob das mit dem aufgenommen werden

nicht ganz so einfach werden würde, wie er es sich vorstellte.

Seine Gedanken wurden jäh von Tsunade unterbrochen:

„Ach, Sasuke. Kann ich dich vielleicht noch um etwas bitten?“

„Um was geht es?“, fragte er erstaunt.

„Könntest du bitte Sakura ins Hospital bringen? Die Medic-Nins werden sich dort um sie kümmern, während ich mit dem Rat rede. Und sag Naruto, er soll sich in der Zwischenzeit doch bitte um den ganzen Papierkram hier kümmern.“

Wumm

Die Tür wurde aufgeschlagen und Naruto schlurfte mit heruntergezogenen Augenbrauen auf die Godaime zu.

„Mach deinen Kram gefälligst selber, Tsunade o-baachan! Ich bin hier doch nicht dein Schreiberling.“

„Bist du dir da so sicher, Naruto“, sie setzte das fieseste Grinsen auf, das Sasuke je gesehen hatte. Dabei lief es selbst ihm kalt den Rücken runter. „Wenn du nicht gehorchst, das versichere ich dir, kannst du dir deinen Nachfolgeplatz als Hokage abschminken!“

„D-d-das ist nicht fair! Nur weil du zu faul bist und lieber Sake säufst!“

Man hörte es nur einmal laut klatschen. Sasuke hatte die Augen zugekniffen. Er wusste genau, was für Kräfte die Hokage hatte. Und es machte ihm nur noch mehr Angst, das sie dasselbe auch Sakura beigebracht hatte.

Als er die Augen wieder einen Spalt breit öffnete, sah er Naruto am Boden liegen. Die Wange so dick und rot angeschwollen, sodass man sein Gesicht fast nicht mehr erkennen konnte.

„Man Tsunade o-baachan, das war doch bloß ein Scherz. Natürlich übernehme ich deine Arbeit, ich weiß doch ganz genau, dass du jetzt wegen Sasuke zum Rat musst.“

„Das will ich dir auch geraten haben Naruto. Ansonsten bleibt es das nächste Mal nicht nur bei einer Ohrfeige!“, sagte die Hokage und marschierte mit laut hallenden Schritten aus dem Raum.

Sasuke seufzte und legte seine Finger aneinander. Er bewegte sie schnell und murmelte dabei etwas vor sich hin. Es knallte laut und er verschwand in einer Rauchwolke. Als sich diese aufgelöst hatte, stand wieder der Mann vor ihnen, in den sich Sasuke auch vorhin verwandelt hatte. Er hob Sakura hoch und trug sie vorsichtig auf den Armen aus dem Raum. An der Tür stoppte er noch kurz und sagte zu Naruto:

„Du schaffst das man. Sie wird hoffentlich nicht allzu lange brauchen. Viel Spaß bis dahin.“

„Und dir viel Glück, Sasuke!“

Dieser antwortete ihm nicht mehr, sondern ging geradewegs weiter durch das große Gebäude und verließ es nach ein paar Treppen in Richtung Hospital. Was würde wohl geschehen? Er hoffte sehnlichst, dass er wieder in Konoha leben durfte. Ein Neuanfang war wirklich angebracht, nach all den verlorenen Jahren.

Sasuke versuchte durch möglichst menschenleere Straßen zu gehen, auch wenn das nicht immer im Bereich des Möglichen lag. Er traf öfter auf Leute, als es ihm lieb war und alle starrten sie den für sie fremden Mann an, der ‚ihre‘ Sakura trug. Ein paar von ihnen erkannte er sogar wieder. Da war dieser Hundejunge. Wie war noch gleich sein Name? Ach ja, Kiba. Sein Köter war aber auch ganz schön gewachsen. Hatte Kiba ihn

nicht früher immer auf dem Kopf mit sich geschleppt? Mittlerweile ritt er auf ihm, was Sasuke ganz schön erstaunte. Es hatte sich einiges verändert während seiner Abwesenheit.

Nach einer knappen Viertelstunde war er am Hospital angelangt. Drinnen übergab er Sakura den Medic-Nins, die erstaunt waren sie behandeln zu dürfen. Normalerweise heilte sie sich doch selber.

Sasuke selbst wurde auf ein Zimmer geschickt. Sie wollten Sakura nach der Behandlung dort hinbringen. Zwar hatte er grad wirklich keine Lust seine Zeit in einem leeren Raum zu verschwenden, aber was sollte er großartig machen? Er musste doch eh warten, bis Tsunade ihm die Nachricht überbrachte. Mit einem mulmigen Gefühl im Magen setzte er sich auf die Fensterbank und schaute nach draußen.

„Tsunade? Was verschafft uns heute die Ehre? Es wurde uns berichtet, dass Uchiha Sasuke in Konoha gesichtet wurde. Er stand unter dem Schutz des Henge no Jutsu.“

„Du hast richtig gehört“, antwortete Tsunade dem Dorfältesten. „Uchiha Sasuke ist wieder in Konoha. Er nannte mir sein Anliegen und ich finde, dass es sehr glaubwürdig klingt. Er hat seinen Bruder getötet und Haruno Sakura hierher gebracht, nachdem sie durch das schwarze Katana stark geschwächt wurde. Meines Erachtens nach zu urteilen, meint er es wirklich ernst und würde alles tun um wieder aufgenommen zu werden. Wenn es sein müsste...würde ich meine Hand für ihn ins Feuer legen.“

„Nun Tsunade, das klingt ja alles ganz schön, aber was passiert, wenn er gegen die Regeln des Dorfes verstößt?“

„Wenn es dazu kommen sollte, wird er wieder verbannt und gilt als vogelfrei. Dann kann er wieder gejagt werden, wie die anderen Nuke-Nin auch.“

„Das ist deine Entscheidung Tsunade. Aber hast du vor ihm für seinen vergangenen Verrat eine Strafe auf zu erlegen?“

Tsunade schmunzelte leicht. Ja, das würde sie wohl tun müssen. Sie konnte ihn nicht einfach ohne eine Strafe davonkommen lassen. Immerhin galt er fünf lange Jahre lang als Nuke-Nin!

„Ja, natürlich. Ich werde ihm für ein halbes Jahr, also exakt sechs Monate sein Chakra versiegeln. Das heißt, er wird diese Zeit lang nicht als Ninja arbeiten können. Danach...nun ja, vielleicht werde ich ihn prüfen, um zu gucken, ob er die Fähigkeiten besitzt, um als JouNin für das Dorf zu arbeiten, wenn nicht sogar als Mitglied der Anbu-Einheiten.“

„Wenn das dein Wille ist, Tsunade, können wir nicht mehr viel hinzufügen. Ich hoffe du hast die richtige Entscheidung getroffen.“, damit wandte er sich ab und verließ den Raum durch eine geöffnete Tür.

„Das...ging leichter, als ich es erwartet hatte...“, murmelte Tsunade und verließ den Raum pfeifend durch eine andere Tür.

Die Tür wurde geöffnet und Sasuke schrak jäh aus seinen Gedanken auf. Vor ihm trat ein in weiß gekleideter Mann in den Raum, der Sakura stützte. Sie schien schon wieder mehr Kraft zu haben, sonst könnte sie sich nicht auf den Beinen halten.

Dennoch begleitete der Medic-Nin sie zum Bett, auf das sie sich dann leicht außer

Atem legte.

Mit einem breiten Grinsen wandte sie sich an Sasuke, nachdem der andere Mann gegangen war.

„Wie ist es gelaufen, Sasuke-kun? Darfst du bleiben?“, fragte sie als erstes.

„Ich hab keine Ahnung. Tsunade ist schon eine ganze Weile weg, sie war noch nicht hier...“

In eben diesem Moment sprang die Tür nochmals auf und eine gut gelaunte Tsunade betrat den Raum, Sasuke setzte sich zu Sakura aufs Bett, noch bevor Tsunade angefangen hatte zu sprechen.

„Okay, Sasuke. Ich sage nur einen Satz: Willkommen zurück in Konoha!“

Sasuke wusste gar nicht wie ihm geschah, als plötzlich etwas an seinem Hals hing.

„Sasuke-kun, ich freu mich so für dich!“, sagte Sakura glücklich und war kurz davor zu weinen. Sie hatte ihre Arme um ihn geschlungen.

„N-nicht so fest Sakura, du solltest dich noch etwas ausruhen...“, antwortete er und tätschelte ihr zurückhaltend den Rücken.

Tsunade, die alles mit angeschaut hatte, unterbrach die beiden nun aber noch einmal:

„Allerdings...Sasuke, du hast selber gesagt, dass du alles machen würdest, um wieder aufgenommen zu werden. Da dein Verrat nicht ungesühnt bleiben kann, mussten wir eine Strafe auferlegen. Dein Chakra wird ein halbes Jahr lang versiegelt, sodass du keine Jutsus mehr benutzen, oder es in irgendeiner anderen Weise einsetzen kannst. Das einzige was dir noch bleibt sind deine Sharingan.“

Sasuke war zuerst etwas geschockt. Das war schon eine ziemlich harte Strafe, aber sie war gerecht, daher nickte er langsam.

„Nun...dann bin ich wohl endlich wieder Zuhause, was?“

-To Be Continued-

Da bin ich wieder XD da ich gestern so was von einer Blockade hatte, kommt das Kappi nicht wie immer am Samstag, sondern Sonntag :P is doch auch mal ne nette Abwechslung XD

Der heutige Titel ‚Here I go again‘ stammt von Ana Johnsson (wird glaub ich so geschrieben 9_9)

Ich hoffe mal sehr, dass euch das Kapitel gefallen hat ^^

See ya later

Ave

ach ja...es geht erst weiter, wenn 10 Kommis da sind ^_-

